



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 06.10.2011**

## **Niederschrift**

**Seniorenbeiratssitzung vom 21.09.2011**

### **Anwesend:**

#### **Seniorenbeiratsvorsitzender**

Herr Michael Dahrendorf

#### **Seniorenbeirat**

Herr Georg Becker

Herr Walter Bräunig

Herr Wilhelm Köhler

Frau Karin Kurz

Schritfführerin

Frau Hella Müller

Herr Reinhard Schreek

Herr Günter Siegler

Frau Marie Wörner

#### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

#### **Verwaltung**

Frau Monika Achtmann

#### **ferner anwesend**

Herr Ralf Becker

Herr Richard Siegler

### **Nicht anwesend:**

#### **Seniorenbeirat**

Herr Heinz Heß

entschuldigt

Herr Johann Pöschl

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **Seniorenbeiratssitzung am 21.09.2011**

1. Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Gäste haben das Wort
4. Berichte des Seniorenbeirates a) Bericht des Vorsitzenden b) Berichte der Beiräte c) Berichte aus der Verwaltung
5. Alternative Lebens- und Wohnformen für Senioren (auf das entsprechende Kapitel der AWO-Studie wird verwiesen!)
6. Anregungen und Mitteilungen
7. Verschiedenes

**Zu TOP 1 Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Begrüßung der Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

R. Becker wird zu TOP 4 berichten, ansonsten wird die Tagesordnung ohne Änderung angenommen.

**Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls**

Anmerkung zum Protokoll - c) Punkt 2 lautet wie folgt vollständig: G. Becker: Es gab eine Anfrage wg. Wohnungsanpassung ( Badumbau, **keine Pflegestufe** ). **Es wird angemerkt, dass G. Becker die 3 Berater koordiniert.** (Bericht H. Müller sollte eigenständiger Punkt sein.)

Das Protokoll wird genehmigt.

**Zu TOP 3 Gäste haben das Wort**

entfällt

**Zu TOP 4 Berichte des Seniorenbeirates a) Bericht des Vorsitzenden b) Berichte der Beiräte c) Berichte aus der Verwaltung**

R. Becker berichtet differenziert über die Lage im Altenpflegeheim und die Vorbereitungen für den Umzug ins neue Haus (Einüben von Hausgemeinschaften, Kochschulung, Ausbildung von Fachpersonal, insbesondere „Alltagsmanagern“, Praktikanten und Azubis im Haus, ansonsten Stand der Bauarbeiten weitgehend in der Zeit). Ausführliches Gespräch insbesondere über Frage der aktivierende Pflege

a) M. Dahrendorf: Bericht aus der Sozialausschusssitzung, Einsetzung eines Redaktionskreises zur Formulierung und Begründung der Anträge des SBR (Vorsitzender Mathias Kreh, Karin Hartmann, M. Dahrendorf). Anregungen zur Begründung für ein weiteres Deputat („Seniorenbüro“) erbeten; differenzierte Stellenbeschreibung für SB und Seniorenbüro erforderlich. In diesem Zusammenhang wird M. Achtmann gebeten eine aktuelle Stellenbeschreibung zu beantragen (Rechtsanspruch).

Das Gremium der Vorstandsmitglieder mit M. Achtmann und H. Müller wird Vorbereitungskreis genannt. Dieser hat beschlossen, die Öffentlichkeitsarbeit neu zu gestalten und zu verstärken: H. Müller und R.

Schreek unterstützen den Vorsitzenden.

Bitte, noch Mitglieder des SBR in die Themenausschüsse des RT entsenden: W. Köhler wird für Gesundheitsfragen benannt.

- b) W. Bräunig berichtet aus dem OBR Klein-Umstadt (Zusammenarbeit mit SBR und Sitzungen des OBR werden begrüßt) und aus dem Bauausschuss (Folgen aus dem FLN, Leerstände und Baulücken).
- H. Müller, OBR Raibach, Vorstellung des SBR wird begrüßt.
- K. Kurz, OBR Semd, Zusammenarbeit mit SBR wird begrüßt; Ansprechpartnerin im OBR für Senioren Frau Luise Dörr.
- G. Becker, OBR Dorndiel, wenig Interesse an Ausländer – und SBR.
- R. Schreek, OBR Umstadt berichtet über die Aktion „sauberes Umstadt“.
- G. Sieglar weist darauf hin, dass für eine „klare Konzeption“ im Sinne der Straßenreinigungssatzung gesorgt werden müsse, deren Einhaltung das Ordnungsamt zu überprüfen habe. (Sauberhalten von Wegen bzw. Straßen durch Private).
- M .Wörner, OBR Heubach, kein Interesse an der Arbeit des SBR. (da Klagen wg. mangelnder Informationen von Senioren aus Heubach vorliegen, wird sich der Vorsitzende um die Beziehung mit Heubach kümmern).
- W. Köhler, OBR Kleestadt, Split auf eingeebneten Gräbern werde nicht als Abwertung betrachtet, zur Zusammenarbeit mit SBR gern bereit.
- c) M. Achtmann, es müsse überprüft werden, inwieweit Friedhöfe Alten- und Behinderten gerecht gestaltet seien (Für den SBR wird darauf hingewiesen, dass nur konkrete Sachverhalte mit Namensnennung an die Verwaltung weiter gegeben werden können).

**Zu TOP 5      Alternative Lebens- und Wohnformen für Senioren (auf das entsprechende Kapitel der AWO-Studie wird verwiesen!)**

Aus Zeitmangel nicht behandelt.

**Zu TOP 6      Anregungen und Mitteilungen**

- AWO-Studie, insbesondere S.16/17, muss diskutiert, bewertet und ergänzt werden.
- FLN – Folgen, Verdichtungsfragen Kernstadt : Der SBR sieht keine (rechtliche) Möglichkeit dem „Auftrag“ des Bgm. nach zu kommen (Der Bgm. wird gebeten, ggf. seine Wünsche an den SBR zu konkretisieren sh Protokoll des SBR v. 26.09.2011, S.2)
- Ergänzung zur **Hautarztfrage**: R. Becker berichtet, dass Bewohner des Pflegeheimes zu den Hautärzten in den umliegenden Gemein-

den liegend- oder sitzend gefahren, gebracht und abgeholt werden sowie begleitet werden müssen, da die Hautärzte keine Besuche im Pflegeheim machen.

**Zu TOP 7    Verschiedenes**

- 05.10.2011 Seniorentanz in Kleestadt/Halle
- SHU, K. Jakob hat Informationsprobleme beim Bgm. angesprochen; zu diesem Thema und zur Zusammenarbeit SHU – SBR ist K. Jakob in den nächsten Vorbereitungskreis, 12.10.2011 eingeladen.

gez.: Michael Dahrendorf  
Vorsitzender

gez.: Karin Kurz  
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doris Reichenberger  
ParlBüro